

Seniorenflug Engstligenalp / Thunersee 21. + 22. Sept. 2021

11 unerschrockene und gebirgsgängige Senioren spielten also am Dienstag im [Golf Club Thunersee](#) (9-Loch Anlage) bei sonnigen Wetter ab 10.40 h 9-Löcher und genossen anschliessend den obligaten «Pasta Lunch».

Nach dem Lunch spielten wir nicht nochmals die 9-Loch sondern den 18-Loch-Meisterschafts-Puttingplatz (von dieser Art gibt es nur zwei in Europa – in Irland und am Thunersee!). Jede Bahn ist gespickt mit Sand- und Wasserhindernissen. Die Bahnen sind zwischen 18 m und 54 m lang. Gespielt wird - auch aus dem Bunker - nur mit dem Putter. Ein super Erlebnis welches alle Teilnehmer sehr genossen. Im Anschluss an eine wohlverdiente Getränkepause machten wir uns auf zur Fahrt nach Adelboden (Talstation Engstligenalp).

Nach einer ca. 5-Minütigen Bergfahrt mit einer fantastischen Panoramasicht und imposanter Wasserfall erreichten wir die Bergstation der Engstligenalp auf ca. 2'000 m ü. M.

Nach dem Zimmerbezug gings all dann schon zum vereinbarten Raclette Abend in einem «Kuhstall». Ein einmaliges Erlebnis.



Vom Zeitpunkt des Alpaufzuges bis zum Alpabzuges dient das Gebäude echt als Kuhstall! Nach dem Alpabzug (Ende August) wird dieser Stall feinsäuberlich geputzt und in eine Raclette Hütte umfunktioniert. In der Zeit von September bis Oktober (soweit es die Witterung erlaubt, bleibt die «Hütte» offen und ist tagsüber auch für Wanderer zugänglich.

[Der 18-Loch Golfplatz](#) (Par bis Par 5) ist normalerweise offen im September und Oktober. Die Bahnen werden jedes Jahr neu ausgesteckt. Abschlag ist ab einer mit einem Teppich belegten Plattform – jeder weiterer Schlag auf dem «Fairway» (Gras



gemäht) muss ab einem Tee erfolgen. Das Green kann verglichen werden mit einem Green im Rough. Spezielle Hindernisse sind die vielen Wasserläufe sowie die Felsbrocken!

Die Idee eines Golfplatzes wurde vor ca. 17 Jahren aufgegriffen – anlässlich eines Sponsoren Events auf der Engstligenalp der Weltcup Rennen in Adelboden-

Alle Teilnehmer haben das Spiel auf diesem aussergewöhnlichen Platz sehr genossen – dies ist natürlich auch dem Wettergott zu verdanken.

Nach einem gemeinsame Umtrunk machten wir uns zufrieden auf den Heimweg.

Hans-Jörg Zingg
"Reiseminister" der GCO Seniorensektion